

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Bühnen und Orchester	05.06.2024	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	18.06.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

2. Tertialbericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2023/2024

Sachverhalt:

Der 2. Tertialbericht 2023/2024 für die EBE Bühnen und Orchester wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die EBE Bühnen und Orchester hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr. Von der Betriebsleitung werden nach Ablauf des 2. Tertials des Wirtschaftsjahres 2023/2024 (Stand 31.03.2024) folgende stichtagsbezogene Zwischenstände bzw. Prognosen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den Planansätzen des Wirtschaftsplanes berichtet:

Ergebnisprognose für die Spielzeit 2023/2024

Der im Frühjahr 2023 für die Spielzeit 2023/2024 erstellte Plan sah infolge verschiedener Kostensteigerungen insbesondere im Bereich der nur bedingt beeinflussbaren Betriebskosten für Energie und Nebenkosten einen Fehlbetrag in Höhe von 1,075 Mio. € vor. Dass sich diese Kostenspirale in einer derartigen Größenordnung fortsetzt, wie sie sich nun in den ersten zwei Tertialen 2023/2024 präsentiert, war zum Zeitpunkt der Planungerstellung nicht vorhersehbar. Es ist davon auszugehen, dass diese Kostensteigerungen im weiteren Verlauf nicht kompensierbar sein werden. Aus diesem Grund wird das Jahresergebnis für 2023/2024 auf -1,694 Mio. € prognostiziert. Die Prognose gemäß 1. Tertialbericht lag bei -1,763 Mio. €.

In der aktuellen Entwicklung spiegeln sich die ungewöhnlich hohen Tarifsteigerungen einschließlich der Inflationsausgleichszahlungen – die sich in einer erheblichen Größenordnung auch in denjenigen Bereichen bemerkbar machen, in denen Dienstleistungen nicht durch Personal von Bühnen und Orchester, sondern durch Fremdbetriebe erbracht und weiterberechnet werden - sowie die gestiegenen Kosten im Bereich Energie und Gebäudekosten wider.

Die aufgrund der positiven Entwicklung in der Spielzeit 2022/2023 (u. a. Rückstellungsauflösung Betriebsprüfung Agentur für Arbeit) auf 4,436 Mio. € angestiegene Veranstaltungsrücklage wird damit zum Ende der Spielzeit 2023/2024 auf 2,742 Mio. € sinken.

Umsatzerlöse

Infolge einer hervorragenden Publikumsresonanz konnten die Einnahmen aus Spielbetrieb (Theaterkartenverkauf, Abonnements und TheaterCard) im 2. Tertial gesteigert werden, die Jahresprognose wird auf 3,720 Mio. € angehoben und erreicht damit annähernd das Niveau der Spielzeit 2018/2019. Der durchaus ambitionierte Planwert von 3,683 Mio. € für die laufende Spielzeit wird um 0,037 Mio. € übertroffen. Gleichzeitig werden die im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung übernommenen Tarifsteigerungsanteile bei den Leistungsentgelten der Stadt Bielefeld der aktuellen Entwicklung angepasst und um + 0,700 Mio. € bzw. + 2,9 % gegenüber Plan prognostiziert. Eine endgültige Abrechnung erfolgt im Rahmen der sogenannten Spitzkostenabrechnung zum Spielzeitende. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sowie einiger Rückgänge bei den sonstigen Einnahmen (u. a. für Werbemaßnahmen) liegen die prognostizierten Umsatzerlöse insgesamt bei 29,433 Mio. €, d. h. + 0,679 Mio. € bzw. + 2,4 % über Plan.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Landeszuschüsse erhöhen sich gegenüber Plan durch einen Ertrag aus einer erfolgreichen Antragstellung beim Kulturfonds Energie in Höhe von ca. 37 T€ sowie durch die dauerhafte Landesförderung für das Projekt „Schauspiel-Laboratorium“ in Höhe von 27 T€ (Anteil für die laufende Spielzeit). Hinsichtlich der Basisförderung hat das Land für das Kalenderjahr 2024 – Stand 03.04.2024 – eine Erhöhung für den Orchesterbereich um + 5 % und für den Theaterbereich von + 11,74 % angekündigt. Für die laufende Spielzeit bedeutet dies eine Verbesserung i. H. v. + 0,120 Mio. €. Die entsprechenden Vereinbarungen seitens des Landes NRW mit den kommunalen Theatern und Orchestern stehen unverändert noch aus. Bedingt durch die entstandenen Verzögerungen resultiert derzeit Unklarheit hinsichtlich des Zeitpunkts der Vereinnahmung der Landesmittel. Es wird angestrebt, diese der laufenden Spielzeit zuordnen zu können. Durch zusätzliche Schwankungen bzw. Verschiebungen bei Projektförderungen bewegen sich die sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt über dem Planwert. In der Prognose für 2023/2024 werden 3,083 Mio. € erreicht, + 0,318 Mio. € bzw. + 11,5 % über Plan.

Materialaufwand

Trotz deutlicher Preissteigerung in allen Bereichen versuchen Bühnen und Orchester der Entwicklung entgegenzuwirken. Durch Einsparungen im Bereich der beeinflussbaren Kostenbestandteile (Dekoration, Werkstätten etc.) und Honorare sowie aufgrund von Kostenverschiebungen von den bezogenen Leistungen bei Werkverträgen zu Personalkosten für eigenes Personal liegt der gesamte Materialaufwand für die Spielzeit 2023/2024 (Ausstattungsetat und bezogene Leistungen) bei 3,242 Mio. € und damit um - 0,145 Mio. € bzw. - 4,3 % unter Plan.

Personalaufwand

In die Prognose wurde die tarifliche Inflationsausgleichsprämie in Höhe von je 220 € pro Monat vom 01.08.2023 bis zum 29.02.2024 sowie die Tarifsteigerung ab 01.03.2024 (+ 200 €, + 5,5%) im Bereich NV-Bühne, TVK und TVöD aufgenommen. Auf Basis der aktuellen Entwicklungen werden für das Jahr 2023/2024 Personalkosten in einer Gesamthöhe von 24,347 Mio. € ausgewiesen, insgesamt + 1,119 Mio. € über Plan. Davon entfallen ca. 0,700 Mio. € auf den Mehraufwand für die Inflationsausgleichsprämie und Tariferhöhung, die im Rahmen der Spitzkostenabrechnung durch die Stadt Bielefeld ausgeglichen werden.

Abschreibungen

Der Aufwand für Abschreibungen wird in unveränderter Höhe des Planansatzes von 0,450 Mio. € prognostiziert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier wird es mit einem aktuell prognostizierten Gesamtbetrag in Höhe von 6,170 Mio. € zu einer Überschreitung des Planansatzes um + 0,643 Mio. € bzw. + 11,6 % kommen.

Allgemein lässt sich hier folgendes festhalten: Während in dieser Position etatisierte Aufwendungen der Bühnen und Orchester für Werbung und Marketing, Weiterbildungskosten, Versicherungskosten sowie Kosten für städtische Serviceleistungen, EDV-Kosten und für SAP-Betreuung weitestgehend innerhalb der Planungsgrenzen gehalten werden konnten, kann die Entwicklung bei den übrigen Kostenbestandteilen kaum beeinflusst und auch nicht kompensiert werden. Für Mieten aller angemieteten Liegenschaften bei Theaterstiftung und ISB sowie der resultierenden Nebenkosten (Reinigungskosten, Energiekosten, Hausmeisterkosten Rudolf-Oetker-Halle u.a.) müssen aktuell 2,636 Mio. € eingeplant werden, dies sind + 0,442 Mio. € bzw. + 20,2 % mehr als geplant. Betrachtet man die Gesamthöhe der Mieten und Nebenkosten, ist in diesem Bereich annähernd das Vierfache eines Jahresetats aller Produktionen für Bühnenbilder, Kostüme, Ton, Maske, Beleuchtung und Requisiten zu veranschlagen.

Zur Detailentwicklung:

Wie bereits im 1. Tertialbericht ausgeführt ist aufgrund aktualisierter Mitteilungen des ISB zur Nebenkostenentwicklung für die angemieteten Gebäude Rudolf-Oetker-Halle, Dürkopp-Gebäude (Werkstätten, Probebühnen, Orchesterprobenraum) sowie für das Theater am Alten Markt mehr als eine Verdoppelung des Aufwands zu verzeichnen. Es ergibt sich eine Steigerung um + 0,398 Mio. € bzw. + 110,6 % auf 0,758 Mio. €. Das Umlagemodell des ISB für Bühnen und Orchester sieht vor, dass alle Kostensteigerungen an das Theater weitergegeben werden. Wichtig zu erwähnen ist, dass nur Kostensteigerungen für eigenes fest angestelltes Personal unter den Geltungsbereich der Spitzabrechnung innerhalb der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung fallen. Alle übrigen Kostensteigerungen (siehe Nebenkosten, aber auch bezogene Leistungen, Gastengagements, Fremdfirmen etc.) werden in voller Höhe bei den Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld ergebniswirksam.

Soweit den Bühnen und Orchester Reinigungskosten direkt in Rechnung gestellt werden, steigen diese um + 0,115 Mio. € auf 0,600 Mio. € also um + 23,7 %.

Auch die Stromkosten steigen deutlich um 0,110 Mio. € bzw. + 64,7 % gegenüber dem Planwert auf 0,280 Mio. €. Für das Jahr 2024 wird der Preis pro kWh reduziert, er ist für Bühnen und Orchester fest vorgegeben. Eine Kompensation in Form der Strompreisbremse ist Ende 2023 entfallen. Diese Perspektive sowie die Entwicklung in der laufenden Spielzeit ist Grundlage für die aktuelle Prognose.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Der Finanzmittelfonds (Summe aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen) liegt zum 31.03.2024 bei 3,966 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten haben sich stichtagsbezogen seit Spielzeitbeginn um 0,049 Mio.€ auf 0,451 Mio. € verringert.

Die Jahresprognose für die Investitionen in das betriebsnotwendige Sachanlagevermögen beläuft sich auf 0,698 Mio. € und liegt damit im Plan.

Leistungskennzahlen

Die Entwicklung der Leistungskennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Leistungskennzahlen:	Plan	Prognose
Anzahl Besucher/innen Theater und Konzerte Bielefelder Philharmoniker	190.000	191.000
Anzahl der Veranstaltungen BuO	619	600
Eigenfinanzierungsquote (%)	16	16
Anzahl Besucher/innen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	85.000	72.000
Veranstaltungen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	114	110

Finanzbeziehung zum Haushalt

Das Entgelt gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (BuO und ROH) weist folgende Entwicklung auf:

Finanzbeziehungen zum Haushalt	Plan (T€)	Prognose (T€)
Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung	24.240	24.940
Investitionskostenzuschuss	250	250

Das Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung erhöht sich aufgrund des prognostizierten Ergebnisses der Personalkostenspitzabrechnung.
Der Investitionskostenzuschuss entspricht dem Planansatz.

Kaufmännische Betriebsleitung

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Niedermeier